

Trauer um Ernst Busche

Der jahrzehntelange DFG-VK-Aktivist Ernst Busche ist Ende November im Alter von 87 Jahren in Bremen gestorben.



Bundesweit legendär ist sein Einsatz für den Krefelder Appell gegen die Stationierung neuer US-

Atomraketen in Europa, er sammelte allein circa 16 000 Unterschriften. Auf die Frage, ob er glaube, dass Unterschriften Kriege verhindern würden, sagte er: „Wenn alle unterschrieben haben, geht keiner mehr hin.“

Als ihn ein bremischer Senator einmal „Berufsdemonstrant“ nannte, beleidigte ihn das nicht – im Gegenteil, es spornte ihn in seinem Engagement an: „Ich verstehe mich als Bürgeraktionär, der keine Aktien hat, aber immer für eine Aktion ist. Und das Wort Bürger steht für Menschenrechte.“ Mit mindestens zwei oder drei Buttons am selbstgestrickten Pullover, einem Plakat mit Friedens- und Abrüstungsparolen und einer Unterschriftenliste war Ernst Busche auf unzähligen Demonstrationen, Aktionen und Veranstaltungen in Bremen und im Bundesgebiet immer ganz vorne zu sehen.

Seine Erfahrungen hat Ernst Busche in dem Buch „Aus dem Leben eines Bürgeraktionärs“ 1997 im Donat-Verlag zusammengestellt. Darin schildert er seine Entwicklung vom Sohn bürgerlich-nazifreundlicher Eltern zum Friedenskämpfer und Umweltschützer. Bereits damals sagte er sorgenvoll: „Wir zerstören die Welt selbst, durch Umwelteinflüsse, zu viele Straßen, zu viele Autos...“

Ekkehard Lentz

Wir trauern um unseren Freund
und Mitstreiter / Friedenskämpfer in der DFG-VK

Dr. Ernst Busche

* 20.02.1932 † 29.11.2019

Er hasste den Krieg und liebte die Menschen.
„Friede, Friede sei auf Erden!
Menschen lasst uns Menschen werden!“
Johannes R. Becher



Gruppe Bremen der DFG-VK